NIEDERSCHRIFT Nr. 3/2020

über die Gemeinderatssitzung am 13. Oktober 2020 im Gemeindesaal des „Alten Gerichtes" Thaur.

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 22:00

Anwesend: Bürgermeister Christoph Walser;
Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank, Romed Giner, Judith Huetz, Barbara Thien-Mattulat, DI Dominik Ebner, Christian Hofmann, Klaus Nagl, Josef Wopfner, Prof. Mag. Josef Bertsch, Markus Isser, Johann Graßmair, Karin Sommeregger, Ing. Mag. Johannes Giner;
Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser entschuldigt

Zuhörer: 3

Schriftführer: Wolfgang Winkler

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

1) Anträge des Gemeindevorstandes:
   a) Beschlussfassung der Satzung der Bringungsgenossenschaft Thaurer Almweg
   b) Beschlussfassung einer privatrechtlichen Vereinbarung mit der Bringungsgenossenschaft Thaurer Almweg – öffentliche Benützung der Forststraße bis zum Parkplatz Adolf-Pichler-Weg udgl.
   c) Beschlussfassung zur Kostenübernahme und Grundaufbringung für den Weg 55 (Bundesstraße) im Zuge des Grundzusammenlegungsverfahrens Thaurer Felder
2) Anträge des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft:
   a) Beschluss zur Restflächenwidmung (Wohngebiet) Fam. Koppler, Madleinweg 13b, Gp. 2970 KG.Thaur I
   b) Beschluss zur Widmung einer Teilfläche im Westen der Gp.2893/1, Fam. Gunnar Ploner (Franz Brunner) Langgasse 53, von Freiland in Wohngebiet
3) Antrag des Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien: Auftragsvergabe zur Asphaltierung des Rumerweges
4) Anträge des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten:
   a) Diverse Subventionen an Vereine und Institutionen
   b) Zuschuss für Vorrichtungen zur Aufstellung der Jubiläumskrippe des Krippenvereins Thaur
   c) Ankauf von Publikationen betreffend der verstorbenen Thaurer Künstlerin Fini Platzer
   d) Änderung der Richtlinie für die Förderung von Energiesparmaßnahmen
5) Bericht über die Kassaprüfung des örtlichen Überprüfungsausschusses vom 14.09.2020
6) Beratung und Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz 2020 der Gemeinde Thaur
7) Berichte des Bürgermeisters
8) Personalangelegenheiten
9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Christoph Walser begrüßt alle Anwesenden zur Gemeinderatssitzung. GR Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser ist coronabedingt entschuldigt, da er als K1-Person gilt und sich somit in Quarantäne befindet. Bürgermeister Christoph Walser stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Daraufhin stellt er den Antrag, den Tagesordnungspunkt 8) Personalangelegenheiten im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 1)
Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)
Am 12.12.2017 wurde die Bringungsgenossenschaft Thaurer Almweg gegründet. Der Zweck der Bringungsgenossenschaft besteht darin, die forstliche Bringungsanlage Thaurer Almweg vom Beginn der Forststraße bis zur Thaurer Alm gemeinschaftlich zu errichten, zu erhalten und zu verwalten sowie die hierfür erforderlichen Sach-, Arbeits- und Geldaufwendungen zu leisten und auf ihre Mitglieder umzulegen. Die Gemeinde übernimmt von Beginn der Forststraße bis zum Parkplatz Adolf-Pichler-Weg die Kosten für die komplette Wegerhaltung. Für den restlichen Weganteil übernimmt die Gemeinde einen Kostenanteil in Höhe von 50 %. Der Gemeinderat hat noch keinen Beschluss für diese Mitgliedschaft (Finanzierungsschlüssel) gefasst, dies sollte nun erfolgen.

Die Satzung und Wegeordnung liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor. GR Prof. Mag. Josef Bertsch teilt zu Punkt 4 der Wegeordnung mit, dass die Haftung für den Weg bis zum Parkplatz bei der Gemeinde liegt. Durch das Lagern von Holz in den Entwässerungsrinnen sieht er einerseits bei Hochwetter die Gefahr von Wegschäden, da das Wasser nicht wie vorgesehen abrinnen kann und andererseits einen Gefahrenmoment besonders für Radfahrer weil ein Ausweichen an diesen Stellen nicht möglich ist. Bürgermeister Christoph Walser möchte sich die Sachlage vor Ort anschauen und gegebenenfalls die Waldbesitzer auffordern, die Entwässerungsrinnen frei zu halten. GR Barbara Thien-Mattulat erkundigt sich nach dem Stand des Mountainbike-Konzeptes. Bürgermeister Christoph Walser erklärt, dass hier bereits Gespräche mit den Verantwortlichen stattgefunden haben. GR Romed Giner berichtet, dass noch ein wichtiger Punkt abzuklären sei (Haftungsfrage). Dieser Umstand wird noch einer Prüfung unterzogen. Im Anschluss daran soll eine Generalversammlung der Bringungsgenossenschaft Thaurer Almweg stattfinden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

b)
Es soll auch eine privatrechtliche Vereinbarung mit der Bringungsgenossenschaft Thaurer Almweg getroffen werden. Es handelt sich dabei um die Schneeräumung zur Bewirtschaftung der Thaurer Alm, Genehmigung zur Präparation des Almweges als Rodelbahn udgl. Ein Entwurf für eine privatrechtliche Vereinbarung liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor.

Bürgermeister Christoph Walser erklärt, dass der Weg bis zum Parkplatz mittlerweile asphaltiert wurde. Er bedankt sich bei GR Romed Giner für seine Bemühungen, die Unterschriften der Wegeigentümer einzuholen sowie die Gespräche mit dem Obmann der Bringungsgenossenschaft Thaurer Almweg.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

c)
Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Bescheiderlassung des GA-Plans Teil VII ein Gemeinderatsbeschluss gefasst werden müsste. Es handelt sich dabei um die Sanierung der Bundesstraße („Gänsfeldweg"). Der Weg Nr. 55 soll mit einer Fahrbahnbreite von 3,5 Metern mit Ausweichen errichtet werden. Südlich des Weges (in Richtung des Bahngrundstückes) ist eine Versickerungsmulde geplant. Da sich auf der Trasse bereits jetzt ein Gemeindeweg befindet, übernimmt die Gemeinde die Interessentenleistung von 30 %. Erste Kostenschätzungen belaufen sich auf ca. € 300.000,00, der Gemeindeanteil beläuft sich daher auf ca. € 90.000,00. Baubeginn soll noch heuer erfolgen, Asphaltierung und Abrechnung der Baukosten im nächsten Jahr. Weiters müssen noch zusätzlich ca. 1.300 m² Grundfläche für den Straßenbau eingebracht werden. Laut Grundzusammenlegungsbehörde hat die Gemeinde noch ausreichend Flächen zur Verfügung.

Bürgermeister Christoph Walser berichtet, dass dieses Thema bereits seit vielen Jahren immer wieder Anlass zu Diskussionen gegeben habe. Nun hat man sich mit den Verantwortlichen der Grundzusammenlegung geeinigt, den „Gänsfeldweg" in die Grundzusammenlegung mit aufzunehmen. Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank fragt nach, ob der Weg weiter im Eigentum der Gemeinde bleibt. Bürgermeister Christoph Walser bejaht dies. GR Prof. Mag. Josef Bertsch möchte wissen, ob das Grundstück südöstlich zur Bahntrasse hin zu erwerben sei. GR Romed Giner ist der Meinung, dass sich dieser Grund im Eigentum der ÖBB befindet und wahrscheinlich nicht veräußert wird. Bürgermeister Christoph Walser wird sich erkundigen.

Abstimmungsergebnis: 13 Zustimmungen
1 Stimmenthaltung (GR Klaus Nagl, Bürgermeisterliste Konrad Giner)

zu 2)
Der Obmann des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, GR Romed Giner, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)
Herr Ing. Robert Koppler erweitert für seine Familie die bestehende Wohneinheit im Dachgeschoß des Hauses Madleinweg 13b. Die Gp. 2970 hat ein Flächenausmaß von 832 m², wovon ca. 36 m² im Freiland liegen. Die Grundparzelle ist als Wohngebiet § 38 Abs.1, TROG 2016 gewidmet. Zur Schaffung einer einheitlichen Bauplatzwidmung soll nun dieses ca. 36 m² große Teilstück von derzeit Freiland in Wohngebiet, gemäß § 38 Abs.1, TROG 2016, umgewidmet werden. Gleichzeitig soll auch die südlich angrenzende Gp. 2944/2, des Herrn Mag. Braunegger, welche auch als Wohngebiet gewidmet ist, ebenso eine einheitliche Bauplatzwidmung erhalten. Das im Freiland liegende Teilstück beträgt ca. 26 m². Dazu wurde von der Fa. Planalp ein Planentwurf „Zl 358-2020-00003" ausgearbeitet. Der Entwurf ist ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Personen, die in der Gemeinde einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde einen Betrieb oder eine Liegenschaft besitzen, sowie den Nachbargemeinden, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Gleichzeitig wurde der Beschluss gemäß § 71 Abs. 1 lit.a TROG 2016 gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle eingebracht wird. Die Kundmachung wird auch auf der Homepage kundgemacht.

GR Romed Giner stellt klar, dass es sich hierbei um eine Restflächenwidmung handelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

b)
Herr Arch. DI Gunnar Ploner, Langgasse 53, möchte für seine Familie das Dachgeschoß des bestehenden Einfamilienwohnhauses, des Herrn Franz Brunner, erweitern. Zur Einhaltung der unbedingt erforderlichen Grenzabstände nach TBO soll der Gp. 2893/1 (Wohngebiet) im Westen ein dreieckförmiges Teilstück im Ausmaß von ca. 82 m² aus der Gp. 2895/1 zugeschlagen werden. Dieses Teilstück soll von Freiland in Wohngebiet § 38 Abs.1 TROG 2016 umgewidmet werden. Dazu wurde von der Fa. Planalp ein Planentwurf „Zl 358-2020-00004" ausgearbeitet. Der Entwurf ist ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Personen, die in der Gemeinde einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde einen Betrieb oder eine Liegenschaft besitzen, sowie den Nachbargemeinden, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Gleichzeitig wurde der Beschluss gemäß § 71 Abs. 1 lit.a TROG 2016 gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle eingebracht wird. Die Kundmachung wird auch auf der Homepage kundgemacht.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 3)
Der Obmann des Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien, GR Klaus Nagl, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Aufgrund mehrerer Kabelfehler im Rumerweg wurde der Neuverlegung des Beleuchtungskabels der Vorrang gegeben. Mittlerweile sind die neuen Lichtpunkte gesetzt und die Künetten wieder asphaltiert. Nun stellt sich der Straßenbelag, auch aufgrund der vielen Einbauten der letzten Jahre, als durchgehender Fleckerlteppich dar. Auch lässt sich die Straße aufgrund der vielen Setzungen nicht mehr ordentlich Entwässern. Zur Sanierung dieses Belages und der Setzung von 2 zusätzlichen Straßeneinläufen, wurden 4 Angebote eingeholt. Fa. Hauser Bau und Fa. Fröschl haben nicht abgegeben.

Die Fa. Porr Bau GmbH hat € 23.681,09 - 3% Skonto brutto und
die Fa. Rieder Asphalt GmbH mit € 24.344,16 -3% Skonto brutto angeboten.

Bauamtsleiter Josef Gostner berichtet, dass die Asphaltierungsarbeiten Ende Oktober durchgeführt werden sollen. GR Prof. Mag. Josef Bertsch erkundigt sich, ob die Böschungsgestaltung im Bereich Rumerweg 5 so bestehen bleibt. Bauamtsleiter Josef Gostner informiert, dass dies aufgrund der Baustelle von DI Josef Sailer so eingerichtet und heuer noch so bestehen bleiben soll. Auf eine Beschwerde hin von Frau Maria Helm, hat sich Bürgermeister Christoph Walser die Sachlage angeschaut und Frau Helm darüber aufgeklärt, dass sich der Grund im Bereich der Böschung im Besitz der Gemeinde befindet und sich somit eine Beschwerde nicht rechtfertigen würde.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 4)
Der Obmann des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten, Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)
Es wurde von nachfolgenden Vereinen und Institutionen bei der Gemeinde Thaur um eine Subvention angesucht:

- Kirchenchor Thaur: 2019 waren es € 1.200,00
- Pfarre Thaur: 2019 waren es € 4.500,00
- Bergwacht: 2019 waren es € 200,00
- Salinenbedienstete: 2019 waren es € 150,00
- Singkreis Thaur: 2019 waren es € 500,00

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank möchte die Subvention für die Pfarre Thaur nur jährlich gewähren, wenn auch während der Rorate die Kirche beheizt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

b)
Aufgrund verschiedenster Faktoren musste für die Jubiläumskrippe des Krippenvereins Thaur ein neuer Standort gefunden werden. Als passenden Ort dafür wurde der neu errichtete Platz vor dem Kindergarten ausgewählt. Damit die Jubiläumskrippe dort ausreichend geschützt werden kann, bedarf es einiger Bauarbeiten. Es wird eine Unterstützung in Höhe von € 5.000,00 für die Bauarbeiten befürwortet.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits in einigen Ausschüssen behandelt und mit den Mitgliedern des Gestaltungskreises, den Künstlern und dem Krippenverein besprochen wurde. Man ist übereingekommen, dass die Auftragsvergabe durch den Krippenverein erfolgen soll. Geplant ist, die Krippe auf einen Anhänger zu bauen, damit der Transport vereinfacht wäre. Um einen geeigneten Lagerungsplatz wird sich der Obmann des Krippenvereins Martin Feichtner kümmern. Die Tischlerarbeit sollte die Firma Romed Frech und die Spenglerarbeit die Firma Pflanzner durchführen. GR Prof. Mag. Josef Bertsch erkundigt sich über den neuen Standort des Ostergrabes. Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank gibt an, dass das Ostergrab künftig in der Aufbahrungskapelle stehen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

c)
Frau Stefanie Maier fertigt eine Publikation über die verstorbene Thaurer Künstlerin Fini Platzer an. Die Gemeinde ist im Besitz einer Weihnachtskrippe, sowie vier Figuren im Eingangsbereich des Gemeindeamtes der Künstlerin. Diese werden ebenfalls in der Publikation erscheinen. Der Gemeinde wurde angeboten, 100 Stück dieser Publikation um € 1.200,00 anzukaufen.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank merkt an, dass die Thaurer Künstlerin über die Grenzen hinaus bekannt sei.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

d)
In den Richtlinien für die Förderung von Energiesparmaßnahmen sollen folgende Punkte abgeändert werden:

§ 6 Verfahren für die Förderung

~~(2) Für die Förderung von Dämmmaßnahmen ist der Nachweis einer Energieberatung vorzulegen.~~

(3) Das Ansuchen ist spätestens ~~sechs Monate~~ **ein Jahr** nach Fertigstellung der Dämmmaßnahmen bzw. Inbetriebnahme der Solaranlage, Biomasseheizung, Photovoltaikanlage oder Wärmepumpe einzureichen.

(4) Mit dem Ansuchen sind die Bestätigung über die fachgerechte Ausführung (Abnahmeprotokoll ~~bzw. Abschlussbericht des Energieberaters~~) sowie die saldierten Originalrechnungen vorzulegen.

§ 3 Abs. 2 Voraussetzungen für die Förderung

(2) Voraussetzung für eine Förderung von Dämmmaßnahmen ist die fach- und normgerechte Ausführung sowie das Einhalten der gültigen bautechnischen und feuerpolizeilichen Vorschriften. ~~Zusätzlich ist vor Beginn der Maßnahmen eine Energieberatung durch den unabhängigen Verein „Energie Tirol" verpflichtend durchzuführen. Die Energieberatung wird von der Gemeinde mit € 120,00 gefördert.~~

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 5)
Am 14.09.2020 fand die Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss statt. Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Prof. Mag. Josef Bertsch trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Der Ausschuss überprüft die Gemeindegebarung (Bar-, Giro- und Rücklagenstände) und stellt dabei die Richtigkeit und die volle Übereinstimmung mit den Büchern fest.

Gemeinde

Barkassa	€	687,73
Girokonto Raika Thaur	€	263.174,65
Girokonto Tiroler Sparkasse	€	46.948,11
Girokonto Tiroler Sparkasse (Kontokorrentkredit)	€	- 299.999,99
Betriebsmittelrücklage Raika Thaur	€	1.688,27
Sonderrücklage Tiroler Sparkasse	€	15.671,89
SUMME	**€**	**28.170,66**

Gemeinde Thaur Immobilien KG

Girokonto Raika Thaur	€	71.612,20
SUMME	**€**	**71.612,20**

Der Ausschuss überprüfte die Belege seit der letzten Ausschusssitzung und wünscht Auskunft über folgende Rechnungen:

Die Ausschussmitglieder interessieren sich für eine Auftragserteilung an die Schlosserei Gostner Harald. Es handelt sich dabei um die Montage von Säulen für den Zaun an der Mauer in der Bachgasse/St. Ulrichs-Weg, welche im Eigentum der Gemeinde steht.
Erneut wird die Frage gestellt, welche Leistungen die Firma Angerer Film für die Gemeinde erbringt. Abermals wird angeregt, Herrn Markus Angerer zu einer informellen Gemeinderatssitzung einzuladen, um über sein Wirken zu berichten. Bürgermeister Christoph Walser möchte im November eine solche Sitzung abhalten, zu der Herr Markus Angerer eingeladen werden soll.
Es wird vom Ausschuss hinterfragt, weshalb Rechnungen, wie aktuell Infrastrukturmaßnahmen beim Sportplatz in Höhe von € 3.200,00, nie in einem Ausschuss beschlossen bzw. im Vorfeld besprochen wurden. Bürgermeister Christoph Walser hat in diesem Fall dem Sportverein für Umbauarbeiten an der Müllinsel am Sportplatz die Zusage der Kostenübernahme erteilt mit dem Hinweis jedoch, dass ab sofort im Vorfeld im Gemeindeamt um Kostenübernahme angesucht werden muss. Diese Rechnung beinhalte lediglich Materialkosten, die Arbeiten wurden nicht in Rechnung gestellt.

Der IKB Contractingvertrag wirft einige Fragen auf. Die Ausschussmitglieder möchten wissen, ob es eine Dokumentation über den Baufortschritt gibt. Sie wünschen sich hinsichtlich der mangelnden Wahrnehmung der vereinbarten Aufgaben eine Auflistung aller bereits erbrachten und der noch ausstehenden Leistungen. Die Frage ist, wie die Gemeinde damit umgeht, dass die IKB die Aufgaben nicht bzw. mangelnd durchführt. Bürgermeister Christoph Walser wird mit den Verantwortlichen der IKB Gespräche führen. GR Johann Graßmair regt an, bei Nichterbringung der Leistung die Zahlung an die IKB einzustellen. Dem schließt sich GR Romed Giner an. Bauamtsleiter Josef Gostner wird sich um eine Terminvereinbarung kümmern. GR Barbara Thien-Mattulat erkundigt sich, ob laut Vertrag die Erstellung eines Anlagenbuches erfolgt sei. Da der Gemeinde bis jetzt kein Anlagenbuch vorgelegt wurde, wird dies ebenfalls im Zuge der Besprechung mit der IKB geklärt. GR Johann Graßmair spricht die Stromeinsparung im Rahmen der Umstellung auf LED an. Die Investition wurde unter der Vorgabe, dass sie durch Einsparungen finanziert wird, beschlossen. Über diese Einsparungen wollte GR Johann Graßmair informiert werden. Laut Bürgermeister Christoph Walser wurde das Ziel verändert, nicht mehr Einsparungen stehen im Vordergrund, sondern die Qualitätsverbesserung. Bürgermeister Christoph Walser merkt an, dass eine Aufstellung der Einsparung schlecht darstellbar sei, da im Zuge der Umstellung Lichtpunkte hinzugekommen sind. GR Johann Graßmair ist der Meinung, dass auch das quantifizierbar sein sollte.

Der Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung durch den örtlichen Überprüfungsausschuss am 14.09.2020 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6)
Finanzverwalter Gabriel Thaler erörtert die Eröffnungsbilanz, welche den Mitgliedern des Gemeinderates zeitgerecht übermittelt wurde. Er geht auf die primären Neuerungen aufgrund der nun Doppelten Buchhaltung sowie die Bewertungsmethoden des Anlagevermögens ein.

GR Ing. Mag. Johannes Giner wünscht sich für die Zukunft eine graphische Darstellung, damit man eine genauere Vorstellung hat. Dem schließt sich GR Johann Graßmair an. Es sollen ab sofort regelmäßige graphische Darstellungen von Personalkosten, Ertragsanteilen, zusätzlichen Kosten hoher Sozialleistungen, welche an das Land überwiesen werden müssen und Bundes-

und Landesfördermittel in der Gemeinderatssitzung vorgelegt werden. Zudem merkt GR Johann Graßmair an, dass man bei der Bewertung von Grundstücken relativ viel Spielraum habe. Grundstücke die zu einem verhältnismäßig günstigen Preis an Gemeindebürger abgegeben werden, sollten getrennt bewertet werden. Stille Reserven sollten sichtbar gemacht werden. GR Prof. Mag. Josef Bertsch merkt an, dass die Mitglieder des Gemeinderates vor der Budgeterstellung wissen möchten, wo man sich hinbewegen könne. Bürgermeister Christoph Walser gibt an, dass dies wie üblich im November vor der Budgeterstellung an die Gemeinderatsmitglieder ergehe. GR Johann Graßmair mutmaßt, dass die Sozialleistungen heuer unverhältnismäßig steigen werden. Darauf berichtet Amtsleiter Wolfgang Winkler, dass die Anträge auf Mindestsicherung bis jetzt noch nicht angestiegen sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 7)
Bürgermeister Christoph Walser bezieht sich auf die im Tagesordnungspunkt 5) erläuterte Gemeindegebarung vom 14.09.2020. Zudem gibt er einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Kommunalsteuer bzw. der Ertragsanteile der letzten drei Monate.

Kommunalsteuer	**Juni**	**Juli**	**August**
2020	€ 193.825,48	€ 152.298,51	€ 132.909,75
2019	€ 192.371,54	€ 149.466,98	€ 141.945,65

Ertragsanteile	**Juli**	**August**	**September**
2020	€ 303.484,57	€ 188.962,54	€ 238.274,84
2019	€ 396.659,15	€ 263.367,59	€ 265.017,57

Bürgermeister Christoph Walser berichtet, dass die Ertragsanteile aufgrund der Corona-Situation niedriger seien als voriges Jahr. GR Ing. Mag. Johannes Giner spricht das Ziel an, den Kontokorrentkredit noch dieses Jahr zu tilgen. Bürgermeister Christoph Walser sieht dem positiv entgegen. Die jährliche Zahlung an den Landeskulturfond in Höhe von € 160.000,00 betreffend Grundzusammenlegung „Thaurer Felder" kann auf das nächste Jahr verschoben werden. Derzeit können die offenen Forderungen in Höhe von € 156.000,00 bezahlt werden. Förderungen an die Gemeinde in Höhe von € 350.000,00 gehen noch in diesem Jahr ein.
Weiters berichtet Bürgermeister Christoph Walser über die Ausschreibung im Jugendzentrum. Dies wird im nicht öffentlichen Teil behandelt. Ebenso informiert er über die Ausschreibung eines neuen Pächters für den Romediwirt. In der Gemeindevorstandssitzung habe man sich für Herrn Patrick Lackner entschieden. Die Ablösemodalität wird noch mit Herrn Andreas Wolfschluckner geklärt. Er möchte eine Ablöse in Höhe von € 52.000,00 netto. Herr Lackner könnte den Romediwirt Anfang Dezember wieder öffnen. GR Prof. Mag. Josef Bertsch erklärt, dass vieles eingebaut wurde, welches durchaus Sinn macht, dies in den Bestand des Hauses zu übernehmen und in den zukünftigen Pachtpreis mit eingerechnet werden soll. GR Markus Isser findet den Artikel im Bezirksblatt über die Schließung des Romediwirtes sehr unpassend. GR Karin Sommeregger erkundigt sich, ob die Gutscheine noch Gültigkeit haben. Bürgermeister Christoph Walser erklärt, dass dies noch rechtlich abzuklären sei. GR Barbara Thien-Mattulat möchte wissen, ob der Nachpächter für Altpflichten eintreten muss. Bürgermeister Christoph Walser erwidert, dass vertraglich festgehalten werden muss, dass der bisherige Pächter sämtlichen Nachforderungen nachkommen muss, um den neuen Pächter schadlos zu halten.
Bürgermeister Christoph Walser informiert über das Projekt „Thaur One". Der Tiroler Landesschützenbund hat großes Interesse daran, ein Bundesschützenleistungszentrum zu errichten. Es gibt unterschiedliche Varianten der Finanzierung. Gespräche sollen noch stattfinden.

Betreffend die gemeinsame Busverbindung mit der Marktgemeinde Rum hat zwischenzeitlich ein Gespräch mit Landeshauptmann-Stellvertreterin Frau Ingrid Felipe stattgefunden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 450.000,00. Es würden drei Fahrzeuge eingesetzt werden. Die Kosten würden vom Land Tirol zu 50 % finanziert werden, die restlichen 50 % teilen sich die Gemeinden. Für unsere Gemeinde würden jährliche Kosten in Höhe von ca. € 100.000,00 bis € 125.000,00 entstehen. GR Karin Sommeregger erkundigt sich über die Route. Bürgermeister Christoph Walser berichtet, dass die Buslinie bis zum Hallenbad Olympisches Dorf fahren soll, dort wird eine Wendemöglichkeit geschaffen.
Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass Frau Ulrike Lechner die Leitung der Bücherei mit Ende des Jahres zurücklegt. Er bedauert sehr, dass Frau Lechner ihren Entschluss mit der Wohnungsvergabe reflektiert. Es wurde bei keiner Wohnungsvergabe politisch eingegriffen. Die Verlosung der zusätzlichen drei Parkplätze hat stattgefunden. Die Schlüsselübergabe ist am 05.11.2020.
Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank informiert, dass sechs Wohnungen für Betreutes Wohnen vergeben werden konnten. Die Vergabe der verbleibenden 4 Wohnungen erfolgt über die Stadt Hall. Das Baukostenbudget in Höhe von € 150.000,00 konnte relativ gut eingehalten werden. An der Stelle wird noch einmal betont, dass durch das Zutun von GR Karin Sommeregger die Wohnungen mit Küchen ausgestattet wurden.

zu 9)
GR Johann Graßmair bemerkt, dass häufige Verkehrskontrollen im Bereich des Kreisverkehrs in der Thaurer Au durchgeführt werden. Seiner Meinung nach wären Kontrollen im Dorf sinnvoller. Bürgermeister Christoph Walser wird zum wiederholten Male Kontakt mit dem Haller Postenkommandanten aufnehmen um die Situation zu besprechen. GR Klaus Nagl berichtet, dass die Exekutive bereits dahingehend informiert wurde.
GR Johann Graßmair ist der Ansicht, dass bei dem Projekt „Weinfeld Gemüselogistik" (Aussiedlung von sieben Gemüsebaubetrieben aus dem Dorfkern) der Obmann Romed Giner befangen ist. Bürgermeister Christoph Walser hat dies mit Romed Giner bereits besprochen und wird diesen Punkt im Raumordnungsausschuss übernehmen.
GR Johann Graßmair möchte auf einen möglichen Steig im Fuchsloch zur „Prenten" hinweisen. Bürgermeister Christoph Walser will sich dies mit GR Johann Graßmair vor Ort anschauen, ob die Möglichkeit besteht, hier einen Steig zu errichten. Dieser könnte nur mit Zustimmung der Wildbach- und Lawinenverbau zustandekommen.
GR Karin Sommeregger bemerkt, dass der Informationsfluss generell sehr stockend sei (z.B. Vorstandssitzungen). Bürgermeister Christoph Walser ist der Meinung, dass die Transparenz ohnehin schon sehr groß sei (jede Fraktion ist in allen Ausschüssen vertreten), es wird jedoch versucht, Relevantes in verkürzter Form den Mitgliedern des Gemeinderates zukommen zu lassen.

GR Prof. Mag. Josef Bertsch (Die Grünen Thaur) bringt folgenden Antrag ein:
Im Interesse der Verkehrssicherheit soll auf definierten Straßenabschnitten im Ortszentrum „Tempo 30" verordnet werden. Begründung:
Das sternförmig angelegte Straßennetz führt im Dorfzentrum zwangsläufig zu erhöhter Verkehrsdichte. Zugleich ist das Ortszentrum Schulweg für unsere Kinder und zentrale Begegnungszone für Fußgänger und insbesondere für unsere älteren Mitbürger. Für diese bergen diverse Engstellen und zahlreiche Querungen ein ständiges Risiko.
Das Aufstellen mobiler Tempoanzeiger war in dieser Hinsicht richtig und hat zweifellos eine gewisse Sensibilisierung bewirkt. Als nächste Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit soll auf folgenden Abschnitten im Dorfzentrum „Tempo 30" verordnet werden.

- auf der Landesstraße zwischen Auweg und der Solegasse 17 (Stary)
- auf der Dörferstraße vom Auweg bis zur Dörferstraße 29 (Stabinger)
- der gesamte Bereich der Schulgasse.

Bürgermeister Christoph Walser kann sich Tempo 30 im Ortskern durchaus vorstellen. Der Antrag wird dem zuständigen Ausschuss zugeteilt.

Erledigung (nicht öffentlicher Teil):

Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

zu 8)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Der Bürgermeister:

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied:

Der Schriftführer: